

Adrian N. S. Witt

Die frühe Sturm und Drang Lyrik des Johann Wolfgang von Goethe

Die Prometheus-Dichtung unter
gesellschafts- und religionskritischen Aspekten

Bachelorarbeit

 **BACHELOR
MASTER**
Publishing

**Witt, Adrian N. S.: Die frühe Sturm und Drang Lyrik des Johann Wolfgang von Goethe:
Die Prometheus-Dichtung unter gesellschafts- und religionskritischen Aspekten.
Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2015**

Originaltitel der Abschlussarbeit: Die Prometheus-Dichtung des Johann Wolfgang von Goethe: Eine Untersuchung gesellschafts- und religionskritischer Aspekte des 18. Jahrhunderts

Buch-ISBN: 978-3-95820-314-3

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95820-814-8

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2015

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Bamberg, Deutschland, Bachelorarbeit, Mai 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Die epochale Zuordnung	4
2.1. Die Epoche der Aufklärung	4
2.2. Die Sturm und Drang Strömung	5
2.2.1. Der Geniegedanke im Sturm und Drang	7
2.2.2. Das neue Selbstverständnis des Dichters	10
2.2.3. Das zentrale Begriffspaar – <i>Nachahmung</i> und <i>Schöpfung</i>	12
3. Goethes <i>Prometheus</i> -Dichtung im Kontext des Sturm und Drang	14
4. Das Verständnis von Religion und Wissenschaft im 18. Jahrhundert	17
5. <i>Prometheus</i> in seiner mythologischen Gestalt	20
5.1. Begriffsklärung <i>Mythos</i>	20
5.2. Die antike Gestalt des <i>Prometheus</i> als Teil der griechischen Mythologie	21
6. Das Fehlen einer Einheitsbezeichnung für die <i>Prometheus</i> -Dichtung Goethes	22
7. Die <i>Prometheus</i> -Dichtung von Johann Wolfgang von Goethe	24
7.1. Die formale Gestaltung der Dichtung im Zeichen des Sturm und Drang	25
7.2. Interpretation der Dichtung unter religionskritischen Aspekten	26
7.3. Interpretation der Dichtung im Kontext des neuen Geniebewusstseins	33
8. Schluss	40
9. Literaturverzeichnis	42

1. Einleitung

Bereits seit tausenden von Jahren sind die verschiedensten Mythen und Sagen in den unterschiedlichsten Kulturen der Menschheit von herausragender gesellschaftlicher Bedeutung und haben dabei nicht nur einen großen Einfluss auf das kollektive Bewusstsein der Menschen genommen, sondern wurden im Laufe der Geschichte selbst zum festen Bestandteil des menschlichen Selbstverständnisses. Die dadurch von den Mythen und Sagen ausgehende Besonderheit zeigt sich insbesondere in deren Funktion als vermeintliche Wissensträger, um entweder historische Begebenheiten näher zu erläutern oder auf all jene offenstehenden Fragen eine möglichst genaue Antwort zu finden, für dessen eindeutige Beantwortung der Menschheit das Verständnis und auch das dafür notwendige Wissen fehlt. Mit dem Versuch der Menschen der unterschiedlichsten Kulturen das eigene Welt- und Selbstverständnis zum Ausdruck zu bringen, haben sich mit der Zeit grundverschiedene Mythen herausgebildet, von denen die Schöpfungsmythen in der gesamten Menschheitsgeschichte eine besondere Relevanz für die Menschen eingenommen haben. Viele dieser Mythen blieben dabei im Laufe der Geschichte nicht nur auf einen rein religiösen Kontext beschränkt, sondern haben ihrerseits Einfluss auf die unterschiedlichsten Künste genommen oder fanden durch ihren inspirierenden Charakter immer wieder als Themenstoff eine schriftbezogene Verwendung. Doch nur die wenigsten der auf die Schöpfung eingehenden Mythen konnten in den einzelnen Epochen eine immer wiederkehrende Resonanz bei den Zeitgenossen hervorrufen, wie dies insbesondere der *Prometheus*-Sage als Bestandteil der griechischen Mythologie gelang. Dabei hat die Auseinandersetzung mit dem *Prometheus*-Stoff eine äußerst lange Tradition vorzuweisen. Gehört doch die mythologische Gestalt des *Prometheus* zu den bedeutendsten Figuren der okzidentalen Literaturwissenschaft, deren Ursprünge im geschichtlichen Dunkel des griechischen Altertums zu finden sind. Die lange und wechselvolle Rezeptionsgeschichte der *Prometheus*-Sage reicht dabei von der griechischen Antike, deren ältesten Ansätze aus den Werken *Theogonie* und *Werke und Tage* des Hesiod¹ stammen, bis in die jüngere Vergangenheit der Neuzeit, durch Mary Shelley² oder Heiner Müller³ geprägt, und ist wie kaum eine andere in unserem kulturellen Gedächtnis verankert. Während die Gestalt des *Prometheus* im Laufe der Geschichte immer wieder aufgegriffen und entsprechend der jeweiligen Zeit modifiziert wur-

¹ Vgl. hierzu: Hesiod: *Theogonie, Werke und Tage*. Hrsg. u. übers. v. Albert von Schirnding. 3. Auf. Düsseldorf: Artemis & Winkler 2002.

² Vgl. hierzu: Mary Shelley: *Frankenstein oder Der moderne Prometheus*. Aus dem Engl. übers. v. Ursula u. Christian Grawe. Stuttgart: Reclam 2011.

³ Auch Heiner Müller griff in seiner Arbeit auf den *Prometheus*-Mythos zurück, indem er den Prosatext „Die Befreiung des Prometheus“ in seinem 1972 veröffentlichten Theaterstück *Zement* wiederverwendete und so antike Sagenstoffe mit greifbarer Gegenwartsgeschichte verbinden konnte.